



*Drohnen werden von den Arbeiterinnen versorgt.*



königinnen in der Luft zu begatten. Beide Geschlechter finden sich mit der Sicherheit sich anziehender Magneten. Wie es ihnen gelingt, diese Plätze zu finden, ist bis heute gänzlich unerforscht. Beim Akt wird der Drohne das Geschlechtsteil herausgerissen, wodurch sie direkt verstirbt.

Neue Untersuchungen haben ergeben, dass Drohnen auch die Brut mitwärmen und zur allgemeinen Volksharmonie beitragen.

Eine sehr wichtige Information für das Imkern: Die Zellen, aus denen die Drohnen schlüpfen, sind größer als die der Arbeiterinnen, teilweise auch höher und werden als Buckelbrut bezeichnet.



## DIE KÖNIGIN

Die Königin wird in der Imkerei Weisel genannt. Sie ist das größte Insekt im Bienenstock, mit den kürzesten Flügeln im Verhältnis zu ihrer Körperlänge. Je nach Art kann sie sehr hell oder auch dunkel gefärbt sein und hat rötliche Beine, im Gegensatz zu den Arbeiterinnen, die schwarze Beine besitzen. Sie schlüpft schon nach 16 Tagen. Und sie entwickelt sich genau wie die Arbeiterinnen aus einem befruchteten Ei. Die Arbeiterinnen entscheiden, ob aus dem Ei eine Arbeiterin oder eine Königin wird – letzteres, indem sie die daraus geschlüpfte Made ausschließlich mit Gelée royale füttern. Eine Arbeiterinnenmade bekommt diesen königlichen Futtersaft nur in den ersten drei Tagen, die Weisel ihr ganzes Leben. Dieser Futtersaft sorgt für deren besondere Entwicklung. Eine Königin entsteht in speziellen Weiselzellen, die an den Waben hängen wie eine kleine Nase – da die Weisel für ihre Entwicklung mehr Platz benötigt.

Ein paar Tage nach dem Schlupf fliegt sie zu ihrem Begattungsflug aus, bei dem sie sich mit mehreren – bis zu 20 – Drohnen paart. Danach verlässt sie den Stock nicht mehr, außer wenn das Volk schwärmt, doch dazu später mehr. Eine Königin kann drei bis sechs Jahre alt werden. In der modernen Erwerbsimkerei wird sie nach zwei Jahren ausgetauscht, weil dann ihre Legetätigkeit nachlässt; ähnlich wie beim Huhn, das irgendwann, wenn es älter wird, auch weniger Eier legt.

*Viele Imker markieren ihre Königin mit einem bunten Punkt, damit sie im Volk schneller und besser gefunden werden kann.*

Die Weisel kann sich nicht selbst versorgen, sie wird von den Arbeiterinnen geputzt und gefüttert. In der Regel ist sie umgeben von einem Hofstaat, der sich nur um ihr persönliches Wohlergehen kümmert. Beim Königinnen-Suchen kann man sich gut an diesen Bienen orientieren.



← *Die Königin ist die Mutter aller Bienen, sie wird von ihrem Hofstaat umsorgt.*

# Wildbienen – die Schwestern der Honigbienen



*Wer heutzutage beschließt, Honigbienen zu halten und mit dem Imkern zu starten, tut dies meist aus ökologischen Gründen. Früher stand eher der Profit durch den Honigverkauf im Vordergrund, heute will eigentlich fast jeder Imker in erster Linie die Bienen retten.*







*Die Gartenwollbiene braucht zwingend den Wollziest.*

← *Die Frühlings-Seidenbiene nistet im lockeren Sand.*

Tatsächlich ist die Bienenrettung auch dringend notwendig, denn ein Honigbienenvolk kann nur überleben, wenn es von einem sachkundigen Imker betreut wird. Bienenschwärme, die sich in hohlen Baumstämmen niederlassen, sind seit dem Auftreten der Varroamilbe unbehandelt dem Untergang geweiht – spätestens nach zwei Jahren.

Viele vergessen jedoch, dass es neben der prominenten Honigbiene noch circa 550 andere Bienenarten in Deutschland gibt: die Wildbienen, deren weitaus größte Gruppe die Solitärbiene sind. Da diese aber keinen Honig produzieren, hatten sie lange Zeit keine Lobby und waren beziehungsweise sind dem Normalbürger eher unbekannt.

## WAS SIND SOLITÄRBIENEN?

Solitärbiene leben nicht in einem Volk, sondern sind gänzlich auf sich allein gestellt. Sie bauen und bevorraten ohne Hilfe von Kolleginnen ihre Brutzellen. Ist ihre Niströhre oder das Gelege fertiggestellt, verstirbt die Biene, und ihre Brut entwickelt sich selbstständig weiter. Und weil Solitärbiene keinen Wintervorrat benötigen, produzieren sie auch keinen Honig.

← *Drohne einer Frühlings-Pelzbiene in ihrem Übernachtungsquartier.*